

Z

Soeben ist erschienen:

Trauer und Trost

Einige Gedichte

den Angehörigen von Gefallenen gewidmet vom Vater eines gefallenen Sohnes. M. N. in D.

Preis 30 Pfg., netto 21 Pfg., bar 20 Pfg. und Partie 11/10 Vorzugspreis auf Verlangzetteln.

In schlichten Worten, wie sie nur selbsterlebtes Leid, aber auch an der eigenen Seele erfahrener Trost eingibt, redet hier der Vater eines Sohnes, der in der Schlacht bei Arras die Treue zum Vaterland mit dem Tod besiegelt hat, zu seinen Schicksalsgenossen in tiefempfundener poetischer Sprache. Wer im gleichen Leide steht und sich dem auf ewigem Grund erwachsenen Troste nicht versagt, wird hier finden, was er sucht: Erhebung über die irdische Traurigkeit und stärkende Fassung in Gottes Willen.

Ein gehaltvolles Büchlein, das man allen Leidtragenden vorlegen muß.

Verlag der Evang. Gesellschaft, Stuttgart



L. Friederichsen & Co.
Hamburg 1, Mönckebergstr. 22 I.

In unserem Verlage ist soeben erschienen:

Hamburgische wissenschaftliche Stiftung

Ergebnisse der Südsee-Expedition 1908—1910

Herausgegeben von Prof. Dr. G. Thilenius
Direktor des Hamburgischen Museums für Völkerkunde.

II. Ethnographie: B. Mikronesien.

Band 2

Wilhelm Müller (Wismar): Yap.

1. Halbband.

4°, XVIII und 380 Seiten, mit 332 Abbildungen im Text,
1 Panorama, 70 Lichtdrucktafeln und 1 Karte.

Preis geheftet M. 50.—, netto 35.—, bar 30.—.

Ermässiger Preis M. 40.— (nur gültig für die Abnehmer der gesamten „Ergebnisse“), netto bar M. 30.—.

Das Werk kann zurzeit nur ungebunden geliefert werden.
Die Fortsetzung des Werkes ist bereits abgegangen.

Die Wittenbergisch Nachtigall

Z

Ein Luther-Roman

von Wilhelm Kozde

Preis gebunden M. 6.—, fein in Halbfranz M. 8.—

Die Post in Berlin schreibt:

Das Lutherjahr wird uns viele Bücher über den großen Reformator schenken. In erster Reihe wird aber Kozdes Dichtung „Die Wittenbergisch Nachtigall“ stehen. Es ist ein seltener Wurf, der, von einem Verufenen gewagt, in hervorragender Weise geglückt ist. Die große Schwierigkeit, das rechte Ausmaß für die Charakterisierung der gewaltigen Persönlichkeit zu finden, hat Kozde überraschend gut überwunden. Ihm ist Luther der heroische Gläubige, der die Menschen überragt, weil er Gott geschaut und seine Daseinspflicht restlos erkannt hat. Aber der Dichter ist hier nicht der Verherrlicher schlechthin. Dazu wußte sich Kozde seiner Aufgabe zu ernsthaft verpflichtet. Er zeichnet uns den deutschen Faustcharakter in Luther, der immer „strebend sich bemüht“ und nicht abläßt, bis er in heißem, seelischem Ringen seinen Gott gewinnt. So steigert er diesen Lutherroman zu einem Menschenwerk, das uns in allen seinen Einzelheiten wertige Lebenserkenntnisse vermittelt. Wir erleben Luther. Und weiterhin lernen wir ihn als den Erfüller seiner Zeit kennen. Die tiefen Strömungen jener weltgeschichtlichen Tage, die Ideen der Bauernführer, die Gestalt Sickingens erstehen vor uns. Alles ist voll Leben und Größe und Wucht. Hier wird uns im Grunde ein gigantisches Gemälde des Deutschtums geschenkt, das wir in seiner vollen Bedeutung erst nach tiefem Anschauen und oftmaligem Überdenken verstehen. Dieser Roman ist ein Weg zu Luther und zum geistigen Inhalt des Luthertums, wie wir ihn kaum in wissenschaftlichen Werken gleich anschaulich, gleich gründlich und erhebend finden werden. — Sehr bemerkenswert ist die dichterische Leistung selbst. Kozde hat den rechten, starken, festen Stil für den Stoff, seine Sprache ist klar und bildkräftig, voll Schwung und doch einfacher Treue. Der Aufbau der Erzählung wahrt stets eine innere Geschlossenheit, die dem Ganzen wirkungsvolle Einheit und sichere Führung der Entwicklung gibt. Im ganzen: Ein würdiges Buch für eine große Zeit.

Verlag von J. F. Steinkopf in Stuttgart